

# Die EU und das Euroregime – eine kritische Betrachtung der Europäischen Integration

**Klaus Dräger**

**AKL NRW, Düsseldorf**

**2. September 2018**

Text durch Klicken hinzufügen

# Wie alles begann: EWG und Kalter Krieg

---

- **American Europeanists:** Schumann, Monnet, Hallstein, später Adenauer
- US-Marshallplanhilfe maximieren durch Schaffung eines (west) europäischen Markts; **Kalter Krieg**
- Europäischer Freihandel als **Ergänzung** zu nationalen Sozialstaatskompromissen
- **Transatlantischer Elitenpakt** – eingebetteter Liberalismus; Langer Aufschwung der WW bis 1969/73 (siehe Mandel, Brenner, Streeck)

# EWG-Projekt: die Schritte

---

- „Montanunion“ (EGKS) 1951/52
- EWG und Euratom 1957/58
- Fusion der Organe für EWG, EGKS, Euratom 1967
- Vollendung der Zollunion 1968
  
- 6 Gründungsmitglieder: **FR, BE, NL, L, IT, BRD**
- 1973 Erweiterung um **GB, DK, IRL** nach 2 gescheiterten Anläufen seit den früheren 1960ern; NOR-Beitritt in Volksabstimmung abgelehnt
  
- Scheitern der EVG 1954; Gründung WEU und Nato-Beitritt BRD (1955)

# Eurosklerose – die 1970er Jahre

---

- **Wirtschaftsregierung** (Hallstein), **WWU** (Werner-Plan), Politische Union: abgelehnt von BRD als ‚**Dirigisme**‘ und ‚Planification‘
- BRD für **Ordoliberalismus**; stark genug, sich auf dem Weltmarkt zu behaupten
- Kontext: Beginn des Langen Abschwungs der WW (1973 – heute); Stagflation von Mitte der 1970er bis in die 1980er
- Rückzug auf nationalstaatliche Wirtschaftspolitiken, um Krise zu bekämpfen
- 1979: EWS als ‚diskretionäres Wechselkursregime‘; erste Direktwahl zum Europäischen Parlament

# Strukturwandel der Integration I: Binnenmarktprogramm

- Mitterand-Experiment (1981 -83), PASOK (1981), Labour ,Alternative Economic Policy (Wahlniederlage 1983) mit ihren Ansätzen gescheitert; Neoliberalismus (Reagan und Thatcher, nach Volcker-Schock) auf dem Vormarsch; ‚harter Franc‘ und ‚**le tournant de la rigueur**‘ unter Delors ab 1983
- J. Delors wird Kommissionspräsident (1985); Projekt ‚**liberalisierter europäischer Binnenmarkt**‘, Prinzip ‚**Gegenseitige Anerkennung** von Standards‘ statt ‚Harmonisierung nach oben‘, Durchsetzung des Mehrheitsprinzips bei EU-Gipfel Mailand 1985
- Einheitliche Europäische Akte (1986), Binnenmarktprogramm 1992, 4 **Binnenmarktfreiheiten** (Kapital, Waren, Dienstleistungen, Personen)
- Bruch mit der vorherigen Logik der Integration (keynesianisch-korporatistisch) und der **Einstimmigkeit** bei „**sehr wichtigen Interessen eines oder mehrer Partner**“, neoliberale Entwicklungslogik
- Süderweiterung um Griechenland (1981), Spanien und Portugal (1986)

## Strukturwandel der Integration II: WWU und ‚Eiserner Käfig‘

- Projekt **Wirtschafts- und Währungsunion** ab 1989; monetaristisch fundierte Konvergenzkriterien (Inflation, Schuldenquoten); keine realwirtschaftliche Konvergenz; ‚Unabhängigkeit‘ der EZB etc., Austeritäts-Union, Euro ab 1999
- **Vertrag von Maastricht** 1992 (WWU, GASP, Justiz u. Inneres)
- EWS-Krise August 1993
- Verträge von Amsterdam (1997, Stabilitäts- und Wachstumspakt, Ausbau GASP) und Nizza (2000)
- 1998/99: 12 von 15 MG von sozialdemokrat. Koalitionen regiert – Lafontaines Eurokeynesianismus verworfen, ‚soziales Europa‘ bleibt aus; Lissabon-Strategie mit neoliberalen ‚Strukturreformen‘ als Ziel
- Verfassungsvertrag scheitert in Referenden in FR und NL 2005; **Vertrag von Lissabon** 2007/2009 fast deckungsgleich

# EU-Erweiterung: Geopolitik

---

- 1995 Beitritte Schweden, Finland, Österreich (Norderweiterung)
- 2004 **Osterweiterung (inkl. Zypern und Malta)**, 2007 mit Rumänien und Bulgarien vorerst abgeschlossen, 2013 Kroatien
- Mittel- und osteuropäische Staaten als abhängige Peripherie, **NATO-Osterweiterung und EU-Erweiterung** Hand in Hand; Nachbarschaftspolitik und Assoziierungsabkommen weiter östlich (Ukraine, Moldova, Georgien, Serbien, Albanien etc.) gleiche Strategie
- Geopolitik soll Russland unter Druck setzen und seinen Einfluss zurückdrängen, Gegenreaktion Moskaus (2008 Georgienkonflikt, 2013 Bürgerkrieg Ukraine)

# Strukturwandel der Integration III: Eurokrise und Verschärfung des Euro-Regimes

- **„Great Recession“** 2007/2009: Jeder gegen Jeden; Konjunkturprogramme der reichen MG, Austerität bei den ärmeren MG
- **Troika-Pilotprojekte** Lettland, Ungarn, Rumänien ab 2009
- **„Eurokrise“** ab 2010: Griechenland, Irland, Portugal, Spanien, Zypern; Rettungspolitik für die Banken, ESF, ESM
- **Verstärkung des „Eisernen Käfigs“**: Verschärfung des Stabilitätspakts, EuroPlusPakt, Six- und Two-Pack, Fiskalvertrag; Eingriffe bis hin zu Gewerkschaftsrechten, Tarifpolitik, Mindestlohn etc., Konditionierung der Regionalförderung an „Strukturreformen“
- Economic Governance, Europäisches Semester: **neoliberale „Wirtschaftsregierung“**, EP ohne Einfluss
- 3. Memorandum für Griechenland, Rolle der EZB, **deutsche ökonomische Dominanz** (vorher erzwungene „Expertenregierungen“ in GR und IT), nicht kulturell/soziale Hegemonie



# Brexit und die Folgen

---

- **Brexit**: zweitgrößte Ökonomie der EU schert aus, globale Folgen
- Spannungen in der Eurozone bleiben, Risiko neuer Finanzkrise (Banken), QE der EZB erfolglos; Ironie: zu wenig Inflation
- Austrittsvertrag geschlossen, Übergangsabkommen in Verhandlung, **„No deal“ Brexit** möglich
- EU-Reflexionsprozess nach Brexit: engere oder lockerere Union? Keine Lösungen, muddling through
- Politische Instabilität nimmt zu (Trump; „illiberale Demokratien“ Ungarn, Polen; Österreich, Italien etc.)

## Das ‚Zentrum‘ rückt nach rechts ...

- **Flüchtlingskrise**: Schengen-Regeln (1995 ff.) und Dublin-Abkommen de facto außer Kraft; Konflikt DE mit Österreich, Visegrad-Staaten, Italien etc., militärgestützte Sicherung der Außengrenzen
- Türkei-Deal zur Schließung der Balkanroute, angestrebte Deals mit afrikanischen Staaten zur Flüchtlingsabwehr (Mittelmeerroute): Viktor Orbán hat gewonnen
- **Aufrüstungspolitik** (PESCO, Europäische Interventions-Initiative der Willigen), EU aber noch kein den USA vergleichbarer militärischer ‚global player‘
- Interne Differenzen wg. **Geopolitik** ggü. Russland und China werden noch unter dem Deckel gehalten (Osteuropa, ‚Western Balkans‘ usw.)

## ... Probleme spitzen sich zu

- IWF-Prognose **verlangsamtes Wirtschaftswachstum**, ungelöste Bankenkrise und Strukturprobleme in der EU-Peripherie (Konflikt mit Italien), Türkei vor möglichem Staatsbankrott
- **Handelskrieg** mit den USA ungelöst
- Macron's Pläne zur EU-Reform und **Reform der Eurozone** vor dem Scheitern
- EU-Gipfel Dezember 2018: evtl. kleiner Investivhaushalt für die Eurozone, die größeren Reformpläne wg. ESM, EU-Finanzminister etc. werden von Osteuropa und nördlichen EU-Staaten abgelehnt
- Pläne wg. **transnationaler Listen für EP-Wahl** gescheitert
- **Fazit:** mögliche „Integrationsfortschritte“ bei Militär und Migrationspolitik, Eurosklerose bei Euro-Reform

# Strategiedebatte der EU-Linken

- **Plan A:**  
***Mehr Europa, aber anders*** (u.a. Varoufakis; Gysi, Europa neu begründen etc.); Bündnisperspektive mit ‚Mitte-Links‘ angestrebt, EU reformieren (sozial, ökologisch, demokratisch etc.)
- **Plan B:**  
***Eurofrage/EWS*** im Zentrum (Mélenchon/Lafontaine u.a.), ‚demokratische Volkssouveränität‘ verteidigen, ‚Ungehorsam‘ ggü. neoliberalen EU-Vorgaben
- **Plan C:**  
Mobilisieren ***gegen Austerität***; ‚Keine Opfer für den Euro‘ (z.B. ‚Plan B-Konferenz Madrid‘)

# Das Syriza-Experiment und die EU-Linke

---

- ***Glaubwürdigkeitsproblem:***  
Umsetzung der Troika-Auflagen bis 2023 zugesagt, Tsipras Unterstützung für EU-Rüstungs- und Migrationspolitik; Energie- und Militärkooperation mit Israel etc.
- ***Fragmentierung der Europäischen Linken vor EP-Wahl 2019:***
  - ***Mélenchon's*** Allianz ‚Now the people‘
  - ***Varoufakis*** DIEM25
  - ***Gysis*** Syriza-treue Rest-EL
- ‚Dilemma‘ für DIE LINKE?

## Worte des „Vorsitzenden“ Mao

**"Es herrscht große  
Unordnung *unter* dem  
*Himmel*,  
die Lage ist  
ausgezeichnet."**

